

Jahresbericht 2015

Kurzfassung



Kennzahlen

Bilanzsumme

321.4 Mio. CHF
+10.7% gegenüber 2014

Performance

2.30 Prozent
-7.88% gegenüber 2014

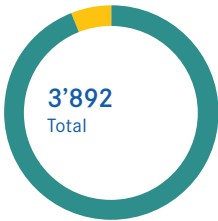
Deckungsgrad

115.9 Prozent
-1.8% gegenüber 2014

Verwaltungskosten pro Kopf

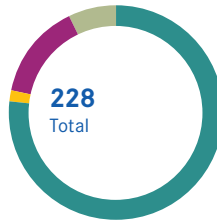
159 CHF
-3 gegenüber 2014

Aktive Versicherte und Rentenbezüger



- Aktive Versicherte 3'664
- Rentenbezüger 228

Rentenbezüger



- Altersrenten 175
- Partnerrenten 4
- Invalidenrenten 33
- Kinderrenten 16

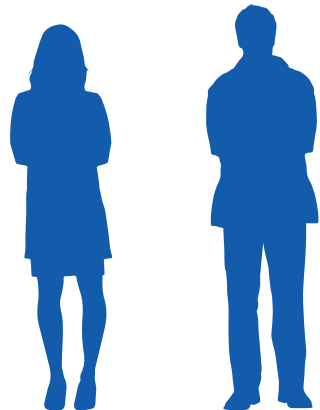
16:1

Verhältnis
Aktive/Rentenbezüger

65

Durchschnittsalter
der Rentenbezüger
ohne Kinderbezüger

Aktive Versicherte Total 3'664



3'241 Frauen
+103 gegenüber
Vorjahr

423 Männer
+16 gegenüber
Vorjahr

37

Durchschnittsalter
der aktiven Versicherten

Editorial



Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

Liebe Versicherte

Trotz einem schwierigen wirtschaftlichen Marktumfeld mit negativen Zinsen hat unsere Stiftung 2015 eine Gesamtrendite auf den Anlagen von 2.3% erzielt. Der Deckungsgrad ist damit zwar im Vergleich zum Vorjahr um 1.8% auf 115.9% gesunken, er liegt aber nach wie vor auf hohem Niveau. Im heutigen Umfeld ein sehr gutes Ergebnis.

Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass das wirtschaftliche Umfeld auch in nächster Zukunft unsicher bleibt. Die nach wie vor sehr unbeständige Entwicklung der Finanzmärkte ist für eine Pensionskasse eine schwierige Ausgangslage, um auch in den nächsten Jahren eine ausreichende Rendite erzielen zu können.

Das bereitet mir aber keine schlaflosen Nächte, denn als Personalvorsorgestiftung können und müssen wir langfristig denken. Mit einem wie eingangs erwähnt nach wie vor hohen Deckungsgrad von 115.9% haben wir eine sehr gute Ausgangslage und genügend Reserven, um auch einige schwierige Jahre ohne Schaden zu überstehen. Zudem sind wir eine sehr junge Pensionskasse. Was heisst das? Mit 228 Rentner/innen und 3'664 aktiven Versicherten haben wir ein Verhältnis von 1 zu 16. Gesamtschweizerisch beträgt dieses Verhältnis ca. 1 Rentner/in auf 3.7 Erwerbstätige. Durch unseren sehr tiefen Anteil an Rentner/innen im Verhältnis zu den er-

werbstätigen Versicherten sind wir den Risiken der steigenden Lebenserwartung und den tiefen Zinsen viel weniger ausgesetzt als andere Pensionskassen. Dank dieser guten Ausgangslage, der jungen Altersstruktur und einer langfristigen Perspektive können wir trotz schwierigem Umfeld zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft blicken!

Zusätzliche Sicherheit und Zuversicht gibt uns das Wissen um eine professionelle und zuverlässige Geschäftsführung und einen engagierten Stiftungsrat. Dem Team unter der Leitung von René Mischler und dem Stiftungsrat danke ich für die super Arbeit und den grossen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gebührt Frau Sinh Bogopolsky, die nach vielen Jahren engagiertem Einsatz im Stiftungsrat in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Ihnen und ihren Angehörigen wünsche ich viel Glück und ein erfolgreiches 2016!

Bern, im März 2016

A handwritten signature in black ink that reads "F. Burkhard". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

Organe

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ einer Vorsorgeeinrichtung. Er verwaltet und steuert die Vorsorgeeinrichtung im Sinne der statutarischen Ziele. Er erlässt die Reglemente und vertritt die Stiftung nach aussen.

Stiftungsrat (Mandat bis 2016)

Arbeitgebervertreter

Felix Burkhard (Präsident), Subingen
Marianne Ellenberger, Rüfenacht
Fritz Hirsbrunner, Lutry
Eric Verdon, Villars-sur-Glâne
Andreas Zaugg, Cugy

Arbeitnehmervertreter

Sinh Bogopolsky, Genf (bis September 2015)
Philippe Bucquet, Ste-Croix (ab Oktober 2015)
Giuseppe Marino, Ennetbaden
Sandra Medici-Tanner, Epalinges
Juan-Carlos Regadera, Payerne
Regula Streuli, Stallikon

Experte/Revisionsstelle/Aufsichtsbehörde

Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner,
Aon Schweiz AG, Nyon

Revisionsstelle

T+R AG, Gümligen

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
(BBSA), Bern

Anlagekommission

Die Anlagekommission ist u. a. verantwortlich für:

- Erarbeitung der Anlagestrategie zu Handen des Stiftungsrates
- Selektion von Vermögensverwaltern
- Realisierung der Vermögensstruktur und Überwachung der Anlagetätigkeit
- Wahrnehmung der Stimmrechte gemäss Reglement zur Ausübung der Stimmrechte

Anlagekommission

Felix Burkhard, Subingen
Fritz Hirsbrunner, Lutry
Giuseppe Marino, Ennetbaden
Andreas Zaugg, Cugy

Geschäftsführung

René Mischler, Hinterkappelen
Regula Schlachter, Bern

Kurzinterview mit einem Mitglied des Stiftungsrates

Herr Marino, Sie sind seit 2010 Mitglied des Stiftungsrates. Was hat Sie dazu bewogen für dieses Amt zu kandidieren?

Ich hatte immer grosses Interesse an finanziellen Aspekten. Auch privat informiere ich mich über Anlagemöglichkeiten und die Finanzwelt. Als Stiftungsrat mitzuwirken und die Vorsorgegelder der Versicherten langfristig und sicher zu verwalten, faszinierte mich.

Wie erfolgte die Ausbildung für dieses anspruchsvolle Amt?

Der Dachverband der Schweizer Pensionskassen bietet verschiedene Kurse für Stiftungsräte an. Diese sind obligatorisch und geben einen guten Einblick in die Welt der Pensionskassen. Dazu erhält jeder Stiftungsrat periodisch alle 3 bis 4 Wochen weitergehende Informationen in Form einer Zeitschrift.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Stiftung?

Die Zusammenarbeit ist hervorragend. Die Geschäftsführung bereitet für die jeweiligen Sitzungen alle wichtigen Informationen sorgfältig vor und präsentiert diese dem Stiftungsrat. Die Entscheidungen werden auf diese Weise fundiert getroffen.



Giuseppe Marino

Mitglied des Stiftungsrats

Wie ist Ihr Befinden nach 5 Jahren Mitarbeit im Stiftungsrat?

Sehr gut! Die Integration von Sunstore in die Galenicare-Stiftung war mein persönlicher Höhepunkt als Stiftungsrat. An oberster Stelle für Anlageentscheide steht dabei immer die Sicherheit des Pensionskassenkapitals.

Als Mitglied des Stiftungsrates tragen Sie die Mitverantwortung für die Vorsorge von beinahe 4'000 Versicherten und Rentenbezüglern mit einem Vermögen von über 320 Mio. Franken. Eine grosse Herausforderung?

Natürlich, vor allem die heutige Anlage-situation mit Negativzinsen ist sehr anspruchsvoll und bedarf sehr guter Entscheidungen, damit alle Renten und die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten der Galenicare Personalvorsorge-stiftung gesichert sind.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven

in CHF	2015	2014
Flüssige Mittel und Forderungen	13'569'596.27	12'960'654.60
Obligationen	76'685'527.14	79'783'063.18
Hypotheken	5'118'738.60	5'499'966.00
Aktien	123'240'694.32	110'100'151.52
Alternative Anlagen	20'572'661.06	14'054'963.64
Immobilien	79'987'873.99	59'254'134.46
Anlagen beim Arbeitgeber	2'009'580.15	8'559'865.54
Total Vermögensanlagen	321'184'671.53	290'212'798.94
Aktive Rechnungsabgrenzung	232'378.08	226'940.08
Total Aktiven	321'417'049.61	290'439'739.02

Passiven

in CHF	2015	2014
Verbindlichkeiten	5'022'869.55	2'986'543.60
Passive Rechnungsabgrenzung	125'288.95	7'500.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve	7'680.25	28'675.40
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	272'759'462.05	244'195'073.50
Wertschwankungsreserve	43'501'748.81	43'221'946.52
Total Passiven	321'417'049.61	290'439'739.02

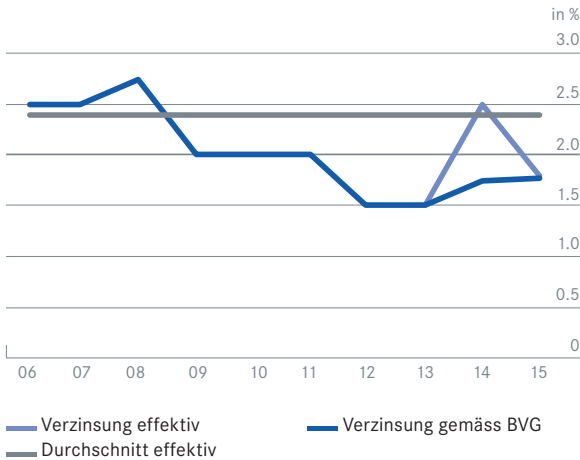
Betriebsrechnung

in CHF	2015	2014
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	46'546'361.95	35'792'315.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 22'039'101.45	- 19'990'084.60
Bildung Vorsorgekapital/Rückstellungen	- 28'529'772.75	- 20'077'541.20
Versicherungsertrag	1'500'141.95	2'814'412.70
Versicherungsaufwand	- 2'699'011.40	- 2'619'263.90
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	- 5'221'381.70	- 4'080'161.30
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6'120'002.84	24'772'377.25
Sonstiger Aufwand und Ertrag	0.00	- 138'288.10
Verwaltungsaufwand	- 618'818.85	- 609'446.24
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	279'802.29	19'944'481.61
Bildung Wertschwankungsreserve	- 279'802.29	- 19'944'481.61
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Den Bericht der Revisionsstelle sowie des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge können Sie im Internet unter www.galenicare-pvs.ch nachlesen.

Entwicklung der Verzinsung und des Deckungsgrades

Verzinsung des Vorsorgekapitals



Der Stiftungsrat verzinst das gesamte Vorsorgekapital (obligatorischer und überobligatorischer Teil) jeweils mit dem vom Stiftungsrat beschlossenen Satz. Im Berichtsjahr wurden die Vorsorgekapitalien mit dem im Gesetz (BVG) festgelegten Satz verzinst.

Entwicklung des Deckungsgrades



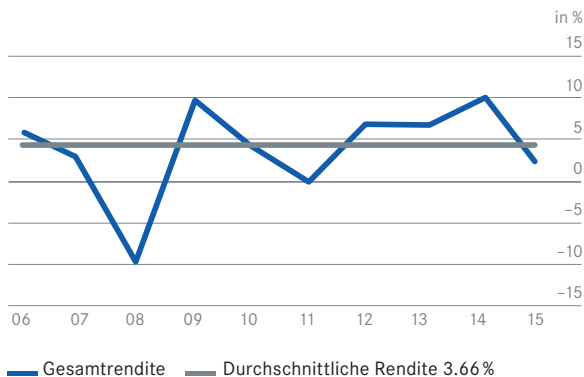
Der Deckungsgrad gibt Auskunft über das Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem für die Finanzierung der Leistungen gegenüber den Aktiven und Rentenbezüglern notwendigen Vorsorgekapital (inkl. Technische Rückstellungen). Ein Wert von 100% bedeutet demnach, dass die Verpflichtungen vollumfänglich gedeckt sind.

+0.05%

Seit Gründung der Stiftung beträgt die durchschnittliche Mehr-/Minderverzinsung gegenüber dem gesetzlichen Minimum.

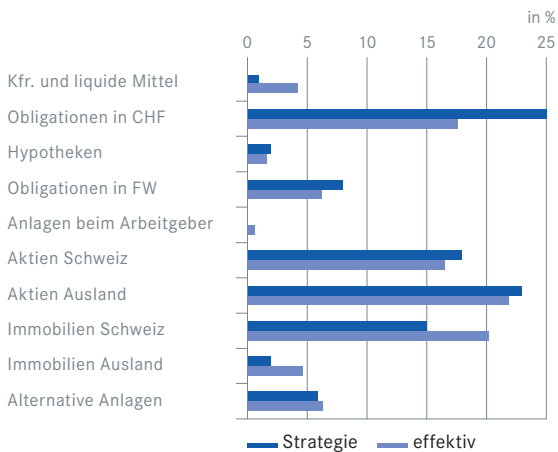
Entwicklung der Performance/ Anlagestruktur

Entwicklung der Performance



Mit einer Performance von 2.30% erzielte die Stiftung ein gutes Resultat gegenüber Benchmark (2.14%) sowie im gesamtschweizerischen Vergleich.

Anlagestruktur



Die regulatorischen Bandbreiten wurden:

Überschritten

- Immobilien Schweiz
- Immobilien Ausland
- Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung

Unterschritten

- Obligationen Fremdwährungen



Möglichkeiten der 2. Säule zum Erwerb von Wohneigentum

Hans und Heidi Meier befassen sich schon länger mit dem Gedanken ein Eigenheim zu kaufen. Ihre gute wirtschaftliche Situation sowie die attraktiven Hypothekarzinsen haben sie in Ihrem Entschluss bekräftigt und ein Objekt steht in Aussicht. Sie haben gehört, dass für die Finanzierung des Kaufs auch das eigene Pensionskassenguthaben eingesetzt werden kann. Um die verschiedenen Möglichkeiten kennen zu lernen vereinbaren sie einen Termin mit der für Herrn Meier zuständigen Sachbearbeiterin bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung.

Herr Meier: Wir haben ein Einfamilienhaus in der Nähe von Bern in Aussicht. Für die Finanzierung der Liegenschaft benötigen wir Mittel aus der Pensionskasse. Ist dies in meinem Fall möglich?

Grundsätzlich ja. Sie müssen Eigentümer (Miteigentümer) der Liegenschaft und die Liegenschaft muss ihr zivilrechtlicher Wohnsitz sein.

Herr Meier: Wieviel kann ich von meinem Guthaben beziehen?

Solange Sie das 50. Altersjahr noch nicht erreicht haben, können Sie das gesamte angesparte Alterskapital für den Kauf bzw. die Erstellung von Wohneigentum beziehen. Der Mindestbezug beträgt CHF 20'000.00.

Herr Meier: Was für Auswirkungen hat ein Vorbezug auf meine Versicherung bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung?

Bei einem Vorbezug wird ein Teil des angesparten Altersguthabens entnommen und dem Verkäufer der Liegenschaft ausbezahlt. Damit reduzieren sich die Leistungen bei Tod, Invalidität und im Alter. Wie hoch die Reduktion ausfällt ist abhängig vom Betrag des Vorbezugs, dem vorhandenen Alterskapital und Ihrem Alter. Gerne zeigen wir Ihnen die Auswirkungen anhand einer entsprechenden Simulation.

Frau Meier: Wenn die Leistungen bei Invalidität und Tod nach einem Vorbezug geringer ausfallen, müssen wir damit rechnen, dass wir die Liegenschaft nicht mehr weiter finanzieren können. Gibt es eine Möglichkeit diese Kürzung zu versichern?

Ja, Sie können eine Lebensversicherung bei einer Versicherungsgesellschaft Ihrer Wahl abschliessen und damit die Kürzungen bei Invalidität und Tod individuell Ihren Bedürfnissen entsprechend abdecken.

Herr Meier: Gibt es noch andere Möglichkeiten als ein Vorbezug?

Ja, Sie haben auch die Möglichkeit der Verpfändung. Dafür schliessen Sie mit der Bank einen Pfandvertrag ab. Dieser kann unterschiedlich ausgestaltet

sein. Sie können nur einen Teil der Freizügigkeitsleistung verpfänden oder aber den Gesamtbetrag sowie zusätzlich noch die Leistungen im Alter und bei Tod und Invalidität. Durch die Verpfändung hat die Bank eine höhere Sicherheit was zu einem günstigeren Hypothekarzins führen kann.

«Die Finanzierung einer Ferienwohnung oder eines Ferienhauses ist mit einem Vorbezug nicht möglich.»

Herr Meier: Was ist der Unterschied zwischen einer Verpfändung und einem Vorbezug?

Bei der Verpfändung bleibt das Guthaben bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung. Erst wenn Sie Ihren Verpflichtungen gegenüber der Bank nicht mehr nachkommen wird die Bank die Pfandverwertung verlangen. In diesem Fall müssten wir den verpfändeten Betrag an die Bank auszahlen, was einem Vorbezug gleichkommt. Sind auch die Invaliden- und Todesfalleistungen verpfändet oder werden Sie pensioniert, muss die GaleniCare Personalvorsorgestiftung vor der Auszahlung dieser Leistungen zuerst das Einverständnis der Bank einholen.

Herr Meier: Wenn wir uns nun für einen Vorbezug entscheiden, wie ist das weitere Vorgehen und wie lange dauert es bis das Guthaben ausbezahlt wird?

Wir erstellen Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte. Mit dieser Offerte erhalten Sie gleichzeitig auch den Antrag sowie das Merkblatt. Für einen Vorbezug benötigen wir den vollständig ausgefüllten Antrag mit den notwendigen Beilagen wie Kaufvertrag, Bestätigung der Bank, Veräusserungsbeschränkung, usw. Nach der Prüfung Ihres Antrags werden wir Ihnen den Vorbezugsvertrag zusenden. Dieser ist von Ihnen und Ihrer Frau zu unterschreiben. Zusätzlich muss die Unterschrift Ihrer Ehefrau entweder notariell beglaubigt, oder direkt an unse- ▶

- ▶ rem Sitz in Bern vorgenommen werden. Die Auszahlung erfolgt in der Regel spätestens 2 Wochen nach Erhalt des Vorbezugsvertrags oder auf den gewünschten Termin.

Herr Meier: Was für Kosten kommen mit dem Vorbezug auf mich zu?

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung meldet den Vorbezug der Eidg. Steuerverwaltung. Die Besteuerung erfolgt getrennt vom übrigen Einkommen. Je nach Gemeinde ist die Steuerlast unterschiedlich. Zusätzlich können Kosten für die Eintragung der Veräusserungsbeschränkung beim Grundbuchamt entstehen die von Ihnen zu tragen sind.

Herr Meier: Wieso muss der Vorbezug beim Grundbuchamt eingetragen werden?

Der Eintrag einer Veräusserungsbeschränkung bedeutet die Sicherstellung der Summe aus dem Vorbezug. Ein Verkauf der Liegenschaft kann erst vorgenommen werden, wenn die Veräusserungsbeschränkung gelöscht wurde. Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird eine Löschung jedoch erst vornehmen, wenn sichergestellt ist, dass der vorbezogene Betrag wieder zurückbezahlt wird.

7

Bezüge durchschnittlich pro Jahr

64

Tsd. CHF durchschnittlich pro Bezug

Frau und Herr Meier haben in diesem Gespräch die wichtigsten Informationen für einen Vorbezug erhalten. Sie bedanken sich bei der Sachbearbeiterin für das aufschlussreiche Gespräch.

Das Vorsorgereglement sowie weitere Informationen zu Vorbezug und Verpfändung finden Sie auf www.galenicare-pvs.ch. Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Unsere Sachbearbeiterinnen beraten Sie gerne.



Regula Schlachter

Stellvertretende Geschäftsführerin





Wir sind für Sie da!

Gerne geben wir Ihnen Auskünfte zu Ihrer Vorsorge. Nutzen Sie die bestehenden Informationsmöglichkeiten – oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Schriftliche Informationen

- **Bei Eintritt:** Reglement, Versicherungsausweis inkl. Kurzbeschreibung
- **Während Ihrer Anstellung:** Versicherungsausweis mindestens einmal jährlich, Kurzfassung des Jahresberichts (Vollversion auf Anfrage), Informationen zur Wohneigentumsförderung, Artikel in der Hauszeitung SPOT
- **Bei Austritt:** Übertragung der Austrittsleistung, Information für austretende Versicherte, Austrittsabrechnung

Elektronische Information

Unter www.galenicare-pvs.ch finden Sie ausführliche Informationen zu unserer Stiftung.

Informationsveranstaltungen

Unseren Versicherten bieten wir Kurse zur Vorbereitung auf die Pensionierung an. Kursdaten und detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder in der UME-Broschüre.

Wir besuchen regelmässig die Standorte der Gruppe anlässlich deren wir über aktuelle Themen informieren und/oder Ihnen die Gelegenheit für persönliche Gespräche bieten.

Haben Sie Fragen zu Ihrer individuellen Situation im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge? Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch!

**Telefon 058 852 87 00 oder
info@galenica-pvs.ch**

Das Team der GaleniCare Personalvorsorgestiftung:

v.l.n.r.: René Mischler, Corinne Pasinato, Loredana Gallo, Eveline Lerch und Regula Schlachter.



Gönnen Sie sich doch einen Ferienaufenthalt in unserem Chalet Galenica in Schwarzsee!

Das Chalet mit zwei Wohnungen kann
nach Absprache wochen- oder tageweise
gemietet werden.

Pro Woche ab CHF 350.00

Pro Tag ab CHF 70.00

Weitere Auskünfte und Buchungen unter:

Telefon 058 852 87 00 oder

info@galenica-pvs.ch

(Bilder unter www.galenicare-pvs.ch)

GalenCare Personalvorsorgestiftung

Untermattweg 8 · Postfach · CH-3001 Bern

Telefon +41 58 852 87 00 · Fax +41 58 852 87 01

info@galenica-pvs.ch · www.galenicare-pvs.ch